

Beitr. Ent. · Bd. 24 · 1974 · Sonderheft · S. 65 – 82 · Berlin

Institut für Pflanzenschutzforschung
der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Zweigstelle Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (ehem. DEI)
Eberswalde (DDR)

Naturhistorisches Museum
der Benediktiner-Abtei Admont
Admont (Österreich)

GÜNTER MORGE

Das Naturhistorische Museum der Benediktiner-Abtei Admont im Jahre 1974

(Übersicht der Sammlungen als kurzer Museumsführer)

Es kann nicht Aufgabe eines Beitrages in dieser Festschrift sein und würde dem Charakter dieser wissenschaftlichen Zeitschrift widersprechen, einen für Besucher bestimmten und üblicherweise photographisch illustrierten Museumsführer zu geben. Ich habe an anderer Stelle darauf hingewiesen, daß der wissenschaftliche Wert des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont gerade in jenen unscheinbaren, makroskopischer Betrachtung nichts bietenden Kollektionen liegt, die samt und sonders in bester respektive zumindest in guter Verfassung sind und alle Voraussetzungen für spezielle Revisionen bieten. Mit dieser Feststellung, das sei hier nochmals betont, sollen nicht im geringsten die vorhandenen Schausammlungen in ihrem Wert unterschätzt oder in ihrer Bedeutung gemindert werden, zumal etliche Objekte, besonders in der Vogelkollektion von exzellenter Präparierkunst zeugen und ebenfalls in all diesen Sammlungen zahlreiche sehr seltene oder heute kaum mehr beschaffbare Präparate enthalten sind. Deswegen sei auch hier wiederholt, daß das Museum für jeden Besucher eine Attraktion ist und bleibt. Die Bestände des Museums sind indessen viel zu heterogen und in sich viel zu speziell, um sie in Form eines herkömmlichen Führers zu beschreiben. Das dürfte auch der Grund dafür sein, daß in früheren Jahrzehnten nach P. STROBL vorhandene Ansätze für einen Museumsführer nie verwirklicht wurden.

Es kommt mir mit dieser Beschreibung des Museums vielmehr darauf an, in Form der folgenden mehr oder weniger summarischen, synoptischen Übersicht der Fachwelt mitzuteilen, was hier an wissenschaftlichen Besonderheiten verwahrt wird. Es sei zudem darauf hingewiesen, daß gewiß auch in den im folgenden schlicht als mit „exotischer“ Herkunft bezeichneten Kollektionen manch seltener Fundort und interessante Art verborgen liegt. Es sei auch vermerkt, daß beispielsweise vergleichbare berühmte ornithologische Kollektionen, selbst in Österreich, artenzahlmäßig teilweise wesentlich ärmer als die Admonter sind.

Interessant ist zum Beispiel in diesem Zusammenhang, daß P. STROBL ein nicht publiziertes Manuskript über die Coleopteren-Fauna von Obersteiermark verfaßt hat mit den genauen Fundorten von 1148 Arten und 130 Varietäten.

Dasselbe füllte 279 Quartseiten, größtenteils in stenographischer oder hieroglyphenartiger Schrift. Es wurde in Kurrentschrift übertragen und enthielt ein alphabetisches Gattungsregister. Dieses Manuskript, das schon KIEFER vergeblich suchte, wurde leider bis heute nicht aufgefunden und dürfte möglicherweise in den Wirren von Beschlagnahmen und Krieg verlorengegangen sein.

Verfasser maßt sich über keine der verschiedenen Kollektionen außerhalb jener, in denen er selbst als Spezialist arbeitet, ein Werturteil an, aber hält sich verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß in vielen wertvollste wissenschaftliche Reserven liegen, wovon eben die Insektensammlungen die meisten beinhalten. Ich würde mich wiederholen, dies nochmals zu begründen, sondern verweise vielmehr auf das im ersten Artikel dieser Festschrift Gesagte.

Vor der Beschreibung eines kurzen „Rundganges“ durch das Museum in seinem heutigen Zustand seien noch einige grundsätzliche Bemerkungen zu den folgenden Sammlungsverzeichnissen vorausgeschickt:

Die jetzt vorhandenen Bestände sind mit Ausnahme der vorläufig noch im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum Graz in Leihgabe verbliebenen Herbarien und wenigen anderen Präparate (im ersten Kapitel der Festschrift näher erläutert) unverändert jene, die das Museum bis zum Jahre 1910 durch das Werk STROBLS erhielt. Auch die Anordnung und Gliederung in den drei großen Sälen des Museums wurde nach der Totalrenovierung im Prinzip beibehalten. Die Begründung hierfür gab ich ebenfalls schon im ersten Abschnitt dieser Festschrift. Verluste sind mit unbedeutenden Ausnahmen nicht zu verzeichnen. Hinzugekommen sind die Coleopteren- und Lepidopteren-Sammlungen KIEFERS und die Dipteren-Kollektion PELLER. Die nachfolgenden Familien-, Arten- und Exemplarzahlen etc. sind ohne Ausnahme die sämtlicher Kollektionen, die P. GABRIEL STROBL zusammentrug, ordnete, publizierte und für die detaillierte handgeschriebene Kataloge existieren. Sie enthalten also nicht die beiden Sammlungen KIEFERS und die eine PELLERS. (Über letztere verweise ich auf die von mir erst unlängst publizierte detaillierte Übersicht: Literaturverzeichnis zum ersten Kapitel dieser Festschrift.)

Die folgenden Tabellen beinhalten auch all jene Arten und Exemplare, die in den Jahren nach der von P. STROBL gegebenen letzten Übersicht bis zu seiner Lähmung noch hinzugekommen waren. In den von mir in bisher fünf Teilen publizierten katalogartigen Sammlungsverzeichnissen der Dipteren berücksichtigte ich zuerst jene, über die bisher nichts oder nur wenig bekannt war und die weit mehr als lokale Bedeutung haben sowie vorrangig Typen- oder andere historische Exemplare enthalten. Die Publikation der Revisionsresultate der Dipteren-Haupt- und Nachtragssammlung wird daneben kontinuierlich fortgesetzt. — Das Verzeichnis der wächsernen pomologischen Sammlung nahm ich hier wegen der sonderbaren Originalität derselben und der Tatsache auf, daß sie das einzige Relikt jenes „Naturalienkabinetts“ geblieben ist, das durch den riesigen Stiftsbrand 1865 total vernichtet wurde.

* * *

Über Gründung und Entwicklung des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont ist alles Wesentliche in den vorangegangenen beiden Kapiteln dieser Festschrift gesagt. Die im folgenden beschriebene jetzige Gestaltung der Räumlichkeiten ist unter Wahrung der ebenfalls schon begründeten traditionellen Gliederung (mit Ausnahme einiger Veränderungen in der Schausammlung durch Veränderung der räumlichen Verteilung) diejenige nach einer vollständigen Renovierung aller Räume, Schränke und Vitrinen. Sie wurde in der Zeit von 17. Oktober 1973 bis Frühjahr 1974 vorgenommen. Das Museum wurde für diese Renovierung vollständig ausgeräumt. Sämtliche damit verbundenen Arbeiten und die Wiedereinrichtung wurden mit Ausnahme der Malerleistungen und der Reinigung (durch Hilfskräfte des stiftischen Waldamtes) von mir allein ohne jede Hilfskraft durchgeführt. Nur die Erneuerung der Beschilderung und Beschriftung harrt noch der Vollendung.

Aus den schon genannten besonderen Gründen unterblieb auch bei der Renovierung der Einbau von Heizung und elektrischem Licht, womit das Museum seine traditionelle äußere Gestaltung bewahrte, im Inneren aber nun mit jener Sauberkeit und schlachten Farbgebung versehen ist, die seinen Schauobjekten würdige Wirkung und vor allem den rein wissenschaftlichen Sammlungen Sicherheit bestmöglich, beständiger Konservierung geben.

* * *

Der kurzen, nur einer groben Übersicht dienenden Beschreibung der drei Säle schicke ich voraus, daß alle Teile der diversen Schausammlungen selbstverständlich in sich geordnet und gegliedert sind. Es würde aber hier zu weit führen, das en detail mitzuteilen.

Der 27 m lange Gangsaal des Museums zeigt links an den Wänden europäische und exotische Großschmetterlinge, darüber prächtige Geweih von Hirsch, Steinbock und Elch, zum Teil mit Schädel. Die linke Seite des Saales wird von fünf großen Vitrinen mit der wächsernen pomologischen Sammlung eingenommen. Ihnen schließen sich zwei große zweiteilige Schauschränke mit Fischpräparaten, diversen Früchten, Zapfen, Holzquerschnitten und Schwämmen an. Über der Tür zum Hauptsaal hängt der Panzer einer Riesenschildkröte. Rechts schließt der Saal mit zwei großen zweiteiligen Schauschränken ab, die Bryozoen, Korallen, Seesterne und andere Meerestiere enthalten, Krebse, Krabben, Tausendfüßler und große Weingeistpräparate mit den einzelnen Metamorphosestadien aus verschiedenen Ordnungen, auch solche mit tierischen Organen. Die rechte Seite des Saales wird weiterhin von zwei Schauschränken mit Muschel- und Schneckengehäusen eingenommen und von einem Schrank mit der Petrefaktenkollektion. Eine Gemse, Hühnerhabicht und Bussard, ein riesiges Kroko-dil, eine Elchschaufel, eine exotische Schildkröte, ein Elefantenschädel, Hörner des Nashorns, Gehörne von Wasserböcken etc., eine Hyäne, Robbe, Känguru und Beutelratte sowie Schaukästen mit exotischen Heuschrecken und Ohr-

würmern sind weiterhin auf Boden, Schränke und Wände des Saales verteilt. Ein 10 m langer Wandschrank mit exotischen Säugetieren und zahlreichen Weingeistpräparaten von Schlangen, Fischen, Fröschen etc. schließt den Saal zum Eingang hin rechtsseitig ab.

Der Hauptsaal (Ecksaal oder Südost-Pavillon) zeigt in den sechs großen Fensternischen eine komplette Käfer-Schausammlung, eine solche von Heuschrecken, Netzflüglern, europäischen und exotischen Wanzen und Hautflüglern sowie Skorpione, Spinnen, Kannenpflanzen, Borkenkäferfraßstücke und biologische Objekte von forstlichen Fichtenschädlingen. Die großen Wandschränke und freistehenden Vitrinen enthalten die Mineralien, Gesteine, Kristalle und diverse Skelette. Ein mehrteiliger Wandschrank zeigt eine Schausammlung von besonderen Gesteinen, von Farnen, Flechten, Algen und Pilzen, darauf in 38 Holzbänden das „Obersteirische Herbar“. In einem separaten Schrank befindet sich ein menschliches Skelett. 14 große, mehrteilige Wandschränke beinhalten Säugetiere und prächtige Vogelpräparate. Geweihe, Großpräparate von Raubvögeln, anderen Großvögeln und von Säugetieren befinden sich an den Wänden und auf den Schränken.

Der Hauptsaal beherbergt auch einen Teil der rein wissenschaftlichen Sammlungen, so in zwei Schränken getrennt, die exotischen Coleopteren und in 84 großformatigen Laden in der unteren Hälfte der Mineralienschränke die gesamte palaearktische Coleopteren-Sammlung. Ein weiterer Schrank enthält die vollständige Neuropteren-Kollektion sowie je einer die palaearktischen und exotischen Lepidopteren.

Im Südsaal finden sich an den Wänden die Schausammlungen von Hymenopteren, Dipteren, Zikaden und Heuschrecken, exotischen Libellen und exotischen Macrolepidopteren. Die großen Schaukästen des Saales beinhalten in Schrankwänden exotische und europäische Vögel, 515 verschiedene Alpenpflanzen, exotische Säugetiere, und Schlangen. Die Großvitrinen enthalten Löwen, Leopard, Antilopen und Schildhähne. Auf den Schränken stehen auch hier ebenfalls Großpräparate von Vögeln, von Pelikanen, Albatros, Geiern bis zu Flamingos und Schwarzem Schwan.

An rein wissenschaftlichen Sammlungen beinhaltet der Südsaal die Hymenopteren- und Hemipteren-Kollektion, den anderen Teil der palaearktischen und exotischen Lepidopteren, die Insekten-Dubletten KIEFERS, die Carabiden- und die von KIEFER stammende steirische Coleopteren-Kollektion.

Die wissenschaftlichen Kollektionen der Hymenopteren-„Nachträge“, die exotischen Hemipteren, Myriapoden, Isopteren, Acariden und Cicaden sind in separaten Schränken verwahrt. Über die Dipteren-Kollektion sind alle Details schon in der betreffenden Publikationsserie mitgeteilt.

Da die gegebene Beschreibung absolut nicht mehr beinhalten kann als einen ganz groben Überblick folgt in diesem Zusammenhang zur besseren Übersicht nochmals die Gesamtzahl der größeren Schau- und sonstigen Kollektionen des Museums (außer den rein wissenschaftlichen der Insekten):

	Verschiedene Formen (Arten und Varietäten)	Exemplare (Ex.) respektive Präparate (Pr.)
Obersteirisches Herbar	2759	
Herbarium universale (noch in Graz)	21416	
Italienisches Herbar (noch in Graz)	3432	
Rezente Säugetiere (inclusive Geweihe, Gehörne, Skelette etc.)	94	
Ausgestorbene Säugetiere	6	
Vögel	über 500	mehr als 1100 Ex.
Reptilien	107	178 Pr.
Amphibien	21	48 Pr.
Fische	69	107 Pr.
Conchylien	2484	9193 Ex.
Mineralien	564	
Gesteine	1207	
Versteinerungen von Tieren	469	
Versteinerungen von Pflanzen	92	

* * *

Die wächserne pomologische Sammlung und vor allem die rein wissenschaftlichen entomologischen Kollektionen sind im Detail der folgenden Zusammenstellung zu entnehmen:

**Verzeichnis
der in Wachs bossierten Stein- und Kernfrüchte
(Wächserne Obstsammlung von P. CONSTANTIN KELLER)**

Den meisten der nachfolgend aufgeführt wächsernen Obstmodelle sind zwei, wenigen drei oder nur ein, handgeschriebene Etiketten beigegeben. In der Regel stammt ein Etikett von P. CONSTANTIN KELLER und ist in alter Orthographie geschrieben; das zweite Etikett hat P. GABRIEL STROBL hinzugefügt, offenbar weil die alten Etiketten brüchig und oft beschädigt waren. P. STROBLS Etiketten unterscheiden sich von den alten im allgemeinen jedoch nur in der Schreibweise, während die Details identisch sind. Soweit vorhanden, ist in folgendem Verzeichnis die Beschriftung der alten Originaletiketten zitiert.

Mehrere Modelle sind ohne Etiketten. In diesem Zusammenhang ist eine aufgefundenen stenographische Notiz von P. STROBL zu dieser Sammlung von Interesse:

„In dieser Sammlung wurden leider durch das Ein- und Auspacken bei der Überführung* die Etiketten vielfach verwechselt, die meisten sogar ganz von den dazugehörigen Früchten getrennt, so daß alles durcheinander kam. Äpfel sind 164 vorhanden; bei 68 lagen Etiketten, bei 96 aber keine; manche Äpfel hatten Birnenetiketten und umgekehrt. Birnen sind 60 vorhanden, nur 15 Etiketten. Ich versuchte nach den dürtigen Angaben der Etiketten die Sorten zu ordnen; manches wird wohl unrichtig sein. Die übrigen 21 Früchte sind Feigen (3), Erdbeere (1), Paradiesapfel (1), Limone 1, Quitten (2), Bierpflaume (1), Apricosen (2), Pfirsiche (4), Reinclaudes (6).“

Bei der von mir im November 1971 geleiteten Rückführung dieser pomologischen Sammlung von Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum in Graz nach Admont fanden sich noch fünf separate Originaletiketten mit folgender Beschriftung:

Der Wildling von Moffr.**

Der graue . . .*** von Baron MASKON

Der böhmische Jungfrauenapfel von MOFOW

Nro 488. Die Reinette von BRODA. von H. EUFINGER in Admont. unächt.

Nro 754. Foxley Rußian Apple

* Hier dürfte die Überführung der Sammlung von Gröbming, dem Wohnsitz P. CONSTANTIN KELLERS, in das Stift Admont gemeint sein.

** Fast unleserlich.

*** Unleserlich.

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Nro 254. Die Forellenreinette	I	1	1	1
Französische Goldreinette. (la reinette d'orée)	I	1	2	1
Nro 42. Lange, rothgestreifte, grüne Reinette	I	1	3	1
Gelbe Herbstreinette von H. P. LUDWIG	I	1	4	1
Nro 580. Die Cavillartige Reinette mit sehr vielen aufgesprungenen Roste. Vom Jahre 833	I	2	1	1
Nro 261. Rothgräue Kelchreinette	I	2	2	1
MASKONS gelbe, harte Glasreinette	I	2	3	1
Die französische graue Reinette	I	2	4	1
Nro 209. Neujorkner Goldreinette von 833	I	3	1	1
Nro 555. Die große englische Reinette	I	3	2	1
458. Lothringer Reinette von Canada	I	3	3	1
143. Englische Granat-Reinette. Vom Jahre 1833	I	3	4	3
Wahre weiße Herbst-reinette. Von HÄMERLITZ	I	4	1	1
Grüne Lothringer Reinette	I	4	2	1
Reinette von Orleans von MAYER	I	4	3	1
Große englische Reinette	I	4	4	1
Nro 180. Holländische Gold-reinette	I	5	1	2
Goldgelbe Somerreinette mit rothem langen Stiel	I	5	2	1
Die frühe gelbe Gewürz-Reinette von H. v. MAYER	I	5	3	1
Nro 591. VAN MONS Goldreinette	I	5	4	1
Triumphreinette	I	6	1	1
Die Honigreinette von H. v. MAYER	I	6	2	1
Der gestreifte Kümel-rambour, von Kämern	I	6	3	1
Der sauere Winter-rambour aus eigenem Garten	I	6	4	1
Kleiner guter gestreifter Erdbeerapfel von Wildbach. Von MAYER Nro 493	I	7	1	1
Kleiner von innen und außen rother Erdbeerapfel	I	7	2	2
Nro 567. Der Schleswiger Erdbeerapfel	I	7	3	2
Der englische Prahlrambour aus eigenem Garten Nro 172	I	7	4	1
Nr. 633. Der gestreifte Muskaten-Calville. Sehr schön groß und gut, vom Jahre 833	I	8	1	1
Weißen Winter-Calville. 1833	I	8	2	1
Rother Winter-Calville vom EDER in Winkel (oder) Rothling Nb auf Moschbeere gebeizt. Von Nro 483, 484 und 485	I	8	3	2
Der Lothringer Rambour von JAGER in Leoben	I	8	4	1
Der weiße Stern-Calville von Kämern	I	9	1	1
Nro 162. Der Gewürz Calville	I	9	2	1
Gewürz Calville. Der gelbe Pariser Streifling von Kämern	I	9	3	1
Rheinischer gestreifter Winter-Rambour von EDER in Winkel (oder) der hintere Thauapfel. Von Nro 483	I	9	4	1
Nro 569. Wahrer weißer Somer-Calville. Zeitigt Ende August. — Der wahre weiße Somer-Calville von H. v. MAYR	I	10	1	2
Gestreifter Somer Muskaten Calville oder Gestreifter Somer Karling von LANZBAUER HANS	I	10	2	1
Nro 646 und 647. Der gestreifte Herbst-Calville (oder) Herrenapfel von hiesigen LEDERER	I	10	3	2
Nro 423. Der polnische gestreifte Herrenapfel	I	10	4	2
Nro 644 und 645. Der schöne Herbststreifling aus uns. Garten	II	1	1	2
Nro 8. Der glänzende blutrothe Streifling von Kämern	II	1	2	1
Nro 312, 338 u. 538. Der gestreifte gelbe Herbst Calville vom Schulmeister in Irdning. Jahr 834	II	1	3	1
Der rothe Herbst-Calville	II	1	4	1
Nro 241. Der rothe 3 Jahre lang dauernde Streifling	II	2	1	1
Nro 299. Gelber lang und rein geflampter Streifling	II	2	2	1
Der ächte rothe Winter-Calville (oder) Muskobiter von Gösting MEISSNERS leberrother Herbst-Calville	II	2	3	1
	II	2	4	1

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Nro 66. Gestreifter Blut-apfel. Vom Jahre 1833	II	3	1	1
Safran – oder gestreifter Zirchner Apfel	II	3	2	1
Nro 1. Der rothe Herbst-Calville von Admont. Rother Herbst Calville von H. v. PLICKER	II	3	3	2
Der Rothling von LEDERER in Preg. Der rothe Sommer Calville	II	3	4	1
Der rothe birnförmige Taubenapfel. Vom Klauswirth PHILIPP LACKNER. Jahr 834, zeitigt Ende Aug.	II	4	1	1
Der große gestreifte Taubenapfel von BREITLER	II	4	2	1
Der gestreifte Sommer-Taubenapfel von H. v. MAYER	II	4	3	1
Der Harpfing vom GÖSSENBERGER und SIMETER . . . der gestreifte Taubenapfel	II	4	4	1
Der kleine gelbe Kirsch-apfel	II	5	1	1
Der Mathäus Apfel vom HUBER in St. Martin	II	5	2	1
D. Rother Sommer agi. Ein Rosenapfel von der Sch. . . zu Pruggern	II	5	3	1
Der Fürstenapfel	II	5	4	1
Der gestreifte Süßling vom GÖSSENBERGER in Aich mit dem Zeichen □. Ganz wie der fränkische Noñenapfel bandförmig gestreift, zeitigt im Oktob. und hält sich bis Jänner. Wuchs am Baume – der Pfänderling	II	6	1	1
Der gestreifte Sönbunnerapfel vom KREITNER in . . .	II	6	2	1
Nro 127. Der braune Mathapfel	II	6	3	1
Eydolken-Apfel	II	6	4	1
Der fränkische Nonnenapfel v. H. v. MAYER	II	7	1	1
Nro 451. Der Eminente von DIEL 833. — Nro 451. Der Eminente von DIEL vom Jahre 841	II	7	2	2
Der große gestreifte pohlische Weinapfel von Marburg o. Weinling	II	7	3	1
Nro 103. Großer gestreifter Kastanienapfel	II	7	4	1
Nro 424. Königsapfel von Jersey	II	8	1	1
Der große edle Princessin-Apfel	II	8	2	1
Nro 21. Aechter gelber Stettiner	II	8	3	1
Nro 353. Pohlischer süßer Papierapfel	II	8	4	1
Der große edle Prinzessin Apfel. 157	II	9	1	1
Nro D. Der weiße Gulderling von Göß. Vielleicht Palasapfel	II	9	2	1
Der rothe Gulderling	II	9	3	1
Nro 177. Spanischer gestreifter Gulderling	II	9	4	1
Die gelbe Walze von JÄGERWIRTH zu Leoben	II	10	1	1
D. Der Wachsapfel von Köln oder der Weißling. Von Nro 469, 474 und 475	II	10	2	3
Der Krautapfel von Traxl in Kaysersberg	II	10	3	2
Nro 324. Schöner Marienapfel	II	10	4	1
Nro 136. Der Gräfensteiner vom Jahr 833 wurde zu Gstatt im nähmlichen Jahre goldgelb, und stark gestreift	III	1	1	1
Der englische Kantapfel reift im halben Aug. und hält sich nur 8 Tage	III	1	2	1
Großer Kantapfel	III	1	3	1
D. Großer Schnutzbolch oder Bolchapfel, Aus-rig. Gart.	III	1	4	1
Nro Der hochaussetzende Lederapfel. Reifet um die Hälfte Sept.	III	2	1	1
Nro 117. SCHARLANOWSKY NELOY	III	2	2	1
Nro 572 und 67. Großer englischer Winterquittenapfel vom SCHWÖDLINGER	III	2	3	2
Der kleine Striemapfel	III	2	4	1
Der süße Boistorfer von Gaßhorn	III	3	1	1
Der kleine Winterborstorfer	III	3	2	2
Hoher Borstorfer	III	3	3	1
Nro 419, und 607. Der hohe Borstorfer vom EGGMAYR Jahr 834	III	3	4	1
Nro 302. Neuer Ribbstons Pepping Jahr 834. — Neuer Ribbstons Pepping von 833	III	4	1	2

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Grumkower Wachspepping von 833	III	4	2	2
Nro 427. Grauer flandrischer Pepping	III	4	3	1
Der grüne Maschanzker. . . . Der grüne Borstorfer	III	4	4	2
Marmelac Pepping	III	5	1	1
Rosenpepping	III	5	2	2
Der italienische Rosmarinapfel v. Klagenfurt	III	5	3	1
Der deutsche Rosmarin- o. der rheinische Bohnapfel von Baron MASKON	III	5	4	1
Französischer edler Prinzessinapfel	III	6	1	1
Nro 2. Der stark gestreifte sehr fruchtbare Strichapfel von Kamern	III	6	2	1
Der grüne rothgestreifte Brabanter- o. Paßamaner	III	6	3	1
Der Kornapfel mit dem Fleischstiele von WÄRFNER	III	6	4	1
Die große rothe Schafsnase von H. BRÄUNER in der Fuchslucken	III	7	1	1
D. Die gelbe Schafsnase. Von Gstatt	III	7	2	1
Nro 321. MEISSNERS leberrother Himbeerapfel	III	7	3	2
D. Großer rother Somer Himbeerapfel von Köhln o. Pflinderling. Von Nro 466 und 479	III	7	4	1
Somer Taffetapfel von HERITSCH	III	8	1	1
Der französische Taffet-apfel, von Admont	III	8	2	2
Nro 206. Der Tulpencardinal	III	8	3	1
Der fleckichte Butter oder Barthelmä Apfel von TRAXEL in Kaysersberg	III	8	4	1
Weißer Somer Gewürz Apfel	III	9	1	1
Rother königlicher Kurzstiel	III	9	2	1
Nro 236. Der Mostapfel, Jahr 1834	III	9	3	1
Der grüne Kayserapfel	III	9	4	2
Sogenannter Zigeunerapfel von Hofergarten zu Gröbming	III	10	1	1
Der schwarze Zigeuner-apfel, auch Mohrenkopf von JÄGER in Leoben. — Der schwarze Zigeuner oder schwarze Borstorfer	III	10	2	2
Nro 373. Die punktierte Herbst Rousselet	IV*	4	1	1
Die königliche späte Roussette	IV	4	2	2
Nro 190. Die Roussete von Rheims	IV	4	3	2
Nro 220. Die doppelte Muskateller Birn, auch Russelet von Rheims vom Jahr 841	IV	4	4	1
Nro 417. DIEL's Butterbirne	IV	5	1	1
Die große weiße Herbstbutterbirne	IV	5	2	1
Die frühe gelbe Herbstbutterbirn vom hohen Aste des GLASERER im Jahre 828 Nro muß erst gegolzt werden	IV	5	3	1
Die frühe gelbe Herbst Butterbirn vom PACHAUER. Noch nicht aufgespreizt	IV	5	4	1
Die Champagner Weinbirne von H. v. MAYER	IV	6	1	1
Die edle Mostbirne vom alten HACKL. Die Schampagner Birne	IV	6	2	1
Die frühe rothgraue Herbstbutterbirn vom hohen Aste des GLASERER im Jahr 829	IV	6	3	1
Groß graue Herbstbutterbirne von Nagerhof. Von Nro 416	IV	6	4	1
Merlet's frühe Hermanns Birne. MAYER	IV	7	1	1
Die grüne Winter Hermannsbirne	IV	7	2	1
Die gelbe langstielichte Zapfen oder Herrnbirne	IV	7	3	2
Die Forellenbirne von Nagerhof	IV	7	4	2
Die Lothringer Dechantsbirne, v. H. v. MAYER	IV	8	1	1
Vom hiesigen Postknecht seiner Heimath unter dem Nahmen Schüßl Birn, von Schönbrun	IV	8	2	1
Calebasse musque. Die graue Flaschenbirn. Von PAUL ADLER. D. 1.22	IV	8	3	1

* Die ersten Reihen in dieser Vitrine beinhalten nicht etikettierte Wachs-Früchte.

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Die kleine gelbe Strauß-Muskateller Birne	IV	8	4	1
Aechte Feigenbirne	IV	9	1	1
Nro 238. Die ächte Feigenbirne	IV	9	2	1
Die graue Honigbirne im Obstgarten	IV	9	3	1
Die englische Wintergoldparmäne. Nro 432	IV	9	4	1
Die Gestreifte Schweizer Bergamotte	IV	10	1	1
Die weiße Herbstbergamotte vom GLASERER in Gröbming	IV	10	2	1
Die Schweizerhose von Nagerlhofe	IV	10	3	1
Die grüne Sommermagdalene o. Die Weitzbirnen	IV	10	4	1
Grünfleckichte Frauenbirn von Gstatt 503	V	1	1	1
Der Frauenschinkel	V	1	2	1
Nro 207. Gelbe langstielichte Alantbirne an der Blanken	V	1	3	1
Nro 57. Die große langstielichte Zapfenbirn	V	1	4	1
Die rothe Hotteltasche Gössenberg in Aich	V	2	1	1
Die gelbe Hotteltasche vom ASINGER	V	2	2	1
Die Beurre Beauchamp von Assach und Haus, eine ganz dem Lederapfel ähnliche Birne	V	2	3	1
Salzburger Birne	V	2	4	5
Die edle Lederbirne oder Weberbirne von H. HÄMERLITZ von Eingang rechts 6te Abtheilung, 1der Stamm	V	3	1	2
Nro 7. Große Sommer-Apothekerbirn, auch Flaschenbirn genaïnt vom Jahre 833	V	3	2	1
Die frühe gelbe Apotheker Birne von Marburg. Le bon Chrétien D'Automne	V	3	3	1
Die Navelle Calebasse von PAUL ADLER	V	3	4	1
Die köstliche königliche Winter Ambrette	V	4	1	1
Die runde Pomeranzenbirne	V	4	2	2
Nro 291. Die gestreifte Pomeranzenbirne vom Jahre 823 (1829), diese wurde aber im Jahre 830 so merklich schöner und größer (um vieles größer und sehr schön) daß sie gar nicht zu kennen war	V	4	3	2
Die Sparerbirn. L'Espargne. Nro Die Patatschen von der Schulmeisterin	V	5	1	2
ZINKS rothe Jungfraubirne oder die lackierte schöne Frau. Eine rothe Syrenen Birne	V	5	2	1
Wein Eierpflaume o. Marunke	V	5	3	1
Die rothe Damaszener Pflaume vom Kloster	V	5	4	2
Die große weiße Damaszener v. SCHACHARER	V	6	1	1
Nro 136. Die weiße Jungfernpläume	V	6	2	1
Grüne Weinpläume = Reine-claude, <i>Prunus insititia</i> L. var.	V	6	3	1
Die blaue Schweizerpflaume	V	6	4	1
Roter glatter Pfirsich, <i>Persica vulg. v. laevis</i>	V	7	1	1
Roter, glatter Pfirsich, <i>Persica laevis</i>	V	7	2	1
Grüner, glatter Pfirsich, <i>Prunus persica</i> var. <i>laevis</i>	V	7	3	1
Grüner, glatter Pfirsich, <i>Prunus persica</i> var. <i>laevis</i>	V	7	4	1
Feige	V	8	1	1
Feige	V	8	2	1
Feige, <i>Ficus carica</i> L.	V	8	3	1
Ein Apfel Quitten von der oberen HUTTERER SÖFERL	V	8	4	2
Apricose, <i>Prunus armeniaca</i> L.	V	9	1	1
Apricose, <i>Prunus armeniaca</i> L.	V	9	2	1
Gestreifter Winter-Paradiesapfel. Nro 171. Gestreifter Winter-Paradiesapfel. Vom Jahre 1833	V	9	3	1
Kleiner gestreifter Topfmelon mit weißem Fleische von MAYER	V	9	4	1
Limone, Citrone, <i>Citrus limonum</i> L.	V	10	1	1
Erdbeere, var. Pröpstling	V	10	2	1

Insekten-Kollektionen P. GABRIEL STROBLS

**Übersicht der Familien, Arten, Varietäten und Laden
in der Anordnung der einzelnen Sammlungen**

(Sämtliche Namen und Bezeichnungen in P. STROBLS Originalschreibweise, Arten- und Varietätenzahlen entsprechend seinen Katalogen und Publikationen)

I. Diptera

1. Übersicht der gesamten Kollektion mit Ausnahme der Schausammlung

Familien und Laden	Europäische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Admonter Arten	und Varietäten	„Exotische“ Arten	und Varietäten
<i>(S. = Hauptsammlung, N. = Nachtrag)</i>								
A. Brachycera, Kurzhörner								
1. Stratiomyidae, Waffenfliegen. S. I, II; N. I	115	12	39	6	32	3	26	
2. Xylophagidae, Holzfliegen. S. II	5		4		3		1	
3. Tabanidae, Bremsen. S. II, III; N. II	76	11	34	6	26	6	31	
4. Nemestrinidae. S. IV; N. II	8							
5. Bombyliidae, Schweb- oder Hummelfliegen. S. IV, V; N. III, IV	147	6	24		14		42	
6. Acroceridae. S. V, N. IV	10		1					
7. Empidae, Tanzfliegen. S. VI–VIII; N. IV bis VIII	482	73	294	39	279	36	22	
8. Midasidae							1	
9. Asilidae, Raubfliegen. S. IX–XI; N. IX	228	16	52	3	40	3	35	
10. Scenopinidae, Fensterfliegen. S. XI; N. X	5	3	2	2	2	2	2 (– 1)*	
11. Therevidae, Stilettfliegen. S. XI, XII; N. X	32	3	9		7		5	
12. Leptidae, Schneepfenfliegen. S. XII; N. X	48	10	26	9	25	7	7	
13. Dolichopidae, Langbeinfliegen. S. XII–XV; N. XI–XIII	336	12	178	5	149	4	30	
14. Platypezidae, Breitfußfliegen. S. XV; N. X	19		15		15			
15. Lonchopteridae, Lanzenflügler. S. XV; N. X	11	1	9	1	8	1		
16. Pipunculidae, Augenfliegen. S. XV; N. X	40	3	28	3	26	2	1	
17. Syrphidae, Schwebfliegen. S. XV–XXIII; N. XIII, 14, XV–XVI	402	113	262	69	253	62	63 (– 4)*	
18. Conopidae, Dickkopffliegen. S. XXIII, XXIV; N. XVI	49	4	22		15		4	
19. Oestridae, Dasselfliegen. S. XXIV	13		3		3			
20. Muscidae, Gemeinfliegen (Muscidae calypterae). S. XXIV–XXXII, 33–39; N. XVI bis XXIII	1068	169	701	93	585	87	110 (– 13)*	6
21. Muscidae acalypterae (Flügel ohne deutliche Schüppchen). S. 39–54; N. I–IX	1175	162	739	99	680	96	122 (– 13)*	
22. Phoridae, Randnervfliegen. S. 54, 55; N. 1 ad 55	70	24	51	11	51	11	1 (– 1)*	
B. Nemocera, Langhörner, Mücken								
23. Bibionidae, Fliegenmücken. S. 55; N. 1*	44	8	26	5	26	5	11 (– 1)*	1
24. Simuliidae, Kriebelmücken. S. 56; N. 1*	10	2	7	1	7		4 (– 1)*	
25. Cecidomyiidae, Gallenmücken. S. 56; N. 2*	95		41		39			
26. Mycetophilidae, Pilzmücken. S. 56–59; N. 3*–5*	392	50	325	37	318	37	4 (– 1)*	
27. Rhypidae, Pfriemennmücken. S. 60; N. 6*	4	1	4	1	4	1	2 (– 1)*	
28. Tipulidae, Schnaken. S. 60–73; N. 6*–9*	290	30	207	10	197	9	11 (– 1)*	
29. Chironomidae, Zuckfußmücken. S. 74–77; N. 8*	202	23	139	6	139	6	22 (– 6)*	
30. Culicidae, Gelsen, Stechmücken. S. 77; N. 8*	21		18		12		4 (– 1)*	
31. Psychodidae, Schmetterlingsmücken. S. 78; N. 8*	14	1	12		12			3
32. Dixidae, Gabelmücken. S. 78	4	4	4	4	4	4		
33. Blepharoceridae. S. 78	4		4		4			1
34. Orphnophilidae. S. 78	2	2	2	2	2	2		
C. Pupipara								
35. Hippoboscidae, Lausfliegen. S. 78	11	1	6		5			1
36–37. Nycteribidae, Fledermausfliegen und Pulicidae, Flöhe								
	8							
Summa*	5440	744	3283	412	2982	384	566 (– 44)*	7

2. Übersicht der Schausammlung europäischer Dipteren

Familien und Laden (Sch. = Schaulade)	Arten	Exemplare
1. Stratiomyidae, Waffenfliegen. Sch. I	9	41
2. Tabanidae, Bremsen. Sch. I	12	35
3. Bombyliidae, Schweb- oder Hummelfliegen. Sch. I	22	61
4. Asilidae, Raubfliegen. Sch. I	22	72
5. Therevidae, Stilettfliegen. Sch. I	3	9
6. Leptidae, Schnepfenfliegen. Sch. I	10	29
7. Empidae, Tanzfliegen. Sch. II	9	50
8. Dolichopidae, Langbeinfliegen. Sch. II	8	81
9. Syrphidae, Schwebfliegen. Sch. II	75	298
10. Conopidae, Dickkopffliegen. Sch. II	6	22
11. Oestridae, Dasselfliegen. Sch. III	4	10
12. Muscidae calypterae:		
A. Tachinidae. Sch. III	33	131
B. Muscinae. Sch. III	12	51
C. Anthomyinae. Sch. III	13	197
13. Muscidae acalypterae. Sch. III	45	536
14. Phoridae, Randnervfliegen. Sch. III	2	24
15. Bibionidae, Fliegenmücken. Sch. IV	4	32
16. Simuliidae, Kriebelmücken. Sch. IV	1	6
17. Cecidomyiidae, Gallemücken. Sch. IV	1	8
18. Mycetophilidae, Pilzmücken. Sch. IV	15	335
19. Chironomidae, Zuckfußmücken. Sch. IV	7	80
20. Culicidae, Gelsen, Stechmücken. Sch. IV	3	18
21. Dixidae, Gabelmücken. Sch. IV	1	8
22. Rhypidae, Pfriemenmücken. Sch. IV	1	5
23. Psychodidae, Schmetterlingsmücken. Sch. IV	2	11
24. Hippoboscidae, Lausfliegen. Sch. IV	5	19
25. Tipulidae, Schnaken. Sch. IV	35	105
Summa	360	2274



* — bedeutet, daß die Art auch in Europa vorkommt.

° In P. STROBLs Hauptkatalog findet sich abweichend von den hier angegebenen Zahlen auf Seite 741 unter dem „29. 4. 1910“ als letzte handschriftliche Bestandsangabe über die Dipteren-Kollektion „5436 palaearktische Arten, 744 Varietäten; 472 rein exotische Arten und 7 Varietäten = zusammen 6659 verschiedene Formen in 45530 Exemplaren (ohne die Schausammlung)“. — Die Differenz von 4 bei den „europäischen Arten“ liegt bei den „Xylophagidae“, wo P. STROBL versehentlich nur eine gezählt hat.

II. Hymenoptera

Familien und Laden

(N. = Nachtragslade)

	Europäische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Auch aus Admont vorhandene Arten	und Varietäten	Exotische Arten	und Varietäten	Exemplare
1. Tenthredinidae, Blatt- und Holzwespen. Nr. 1–4 und 34–36 N.	508	87	248	33	235	30	17		2874
2. Chrysidae, Goldwespen. Nr. 4, 5 und 36, 37 N.	77	20	8	3	6	3	11	4	487
3. Vespidae, Faltenwespen. Nr. 5, 6 und 37, 38 N.	75	34	35	7	30	6	123	6	1178
4. Crabronidae, Grabwespen. Nr. 6–10 und 39 N.	274	255	85	62	67	53	130		2716
5. Pompilidae, Wegwespen. Nr. 10, 11 und 39 N.	66	36	24	2	16	1	71		642
6.–8. Sapygid., Scoliad., Dolchwespen und Mutillidae, Spinnenameisen. Nr. 11, 12 und 40 N.	60	31	10	3	7	2	80		497
9. Formicidae, Ameisen. Nr. 12, 13 und 40 N.	87	19	41		31		88	7	1526
10. Anthophila, Bienen. Nr. 14–23 und 41 N.	652	141	194	36	138	28	171	4	6450
11. Ichneumonidae, Schlupfwespen: a) Ichneum. und genuinae. Nr. 23–25 und 42 N.	305	168	187	123	157	109	1		1434
b) Cryptidae. Nr. 26, 27 und 43, 44 N.	409	173	238	143	204	138	6		1834
c) Pimplariae, Nr. 27–29 und 44–46 N.	193	92	130	81	108	74	9		1091
d) Tryphonidae. Nr. 29–31 und 46–48 N.	424	233	315	198	193	189			1880
e) Ophionidae. Nr. 31–33 und 48, 49 N.	427	128	285	73	247	61	5		1987
f) Plectiscidae. Nr. 33 und 50 N.	104	28	78	24	74	24			357
Gesamtzahl der echten Schlupfwespen	1862	822	1233	642	983	595	21*)		8583
12. Evaniidae, Hungerwespen. 52 N.	15	1	3		2		7		88
13. Braconidae, Weichschlupfwespen. 52–58 N.	416	114	182	39	166	35	9		2046
14. Cynipidae, Gallwespen. 59 N.	95	8	26	3	22	3			355
15. Chalcididae und Proctotrupidae, Zwergh- schlupfwespen. 60–62 N.	441	57	145	19	130	18	3		2396
Summa	4628	1625	2234	849	1833	775	731	21	29838

*) Die 21 exotischen Ichneumonidae stecken in der 51. Nachtragslade.

III. Lepidoptera

Familien

	Paläarktische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Auch aus Admont vorhandene Arten	und Varietäten	Paläarktische Raupen	Paläarktische Puppen und Gespinste	Exotische Arten	und Varietäten
1. Rhopalocera, Tagschmetterlinge	383	253	141	37	99	6	150	67	2707	201
2. Sphingidae, Abendschmetterling, Schwärmer (inclus. Zygaenidae)	151	77	41	13	26	3	90	29	151	3
3. Bombyces, Spinner	300	74	181	10	46	1	364	192	295	5
4. Noctuae, Eulen	716	143	298	29	94	5	545	23	165	5
5. Geometrae, Spanner	614	179	290	58	118	15	375	14	71	1
6. Pyralidae, Zünsler	357	23	138	10	57	2	20	2		
7. Tortricidae, Wickler	403	43	199	20	57	2	17	7		
8. Tineidae, Motten	837	19	437	12	76	2	16	214		
9. Pterophoridae und Alucitidae, Feder- motten	66		83		16			3		
Summa°	3827	811	1708	189	589	39	1577	551	3389	215

IV. „Neuroptera“ sensu STROBL

Familien und Laden (Von P. STROBL geordnet nach BRAUER)	Europäische Arten		Steirische Arten		Admonter Arten		Exotische Arten	
	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten
I. Trichoptera = Phryganidae, Wassermotten oder Frühlingsfliegen. 5., 6. und 8. Lade	157	1	(-8)	1	85	2		
II. Mecoptera = Panorpidae, Skorpionsfliegen. 5. und 8.	8	1	5	1	4	2		
III. Myrmeleontidae, Ameisenlöwen. (Schausammlung)	18	1	3		1	23		
IV. Hemerobiidae, Florfliegen. 6., 7.	40	2	29	1	23			
V. Coniopterygidae, Staubflügler. 6.	5		3		3			
VI. Sialidae, Schlamm- und Kamelhalsfliegen. 6.	9		7		5			
VII. Mantispidae, Flor-Heuschrecken. 7.	2		1			1		
VIII. Odonata, Libellen oder Wasserjungfern. 1-4. und 7.	62		38		31	119		
						+5 Var.		
IX. Ephemeraidae, Eintagsfliegen. 5. und 8.	29		18		14			
X. Corrodentia = Psocidae, Holz- und Bücherläuse. 5. und 8.	27		22		21			
XI. Termitidae, Termiten oder weiße Ameisen	2					5		
XII. Perlidae, Uferfliegen. 5. und 8.	57		43		40			
Summa°	416	5	261	3	227	152		
						+5 Var.		

° Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLS vom „20. 10. 1910“, die identisch ist mit einer eben solchen vom „24. 4. 1910“, betrug die Gesamtzahl der Exemplare 2509. [Obwohl deutlich „20. 10. 1910“ geschrieben steht, dürfte „Oktober“ wahrscheinlich ein Schreibfehler sein, da P. STROBL zu diesem Zeitpunkt schon gelähmt war und sich sonst kein einziger Hinweis findet, daß er nach dem 7. September 1910 noch jemals in seiner Sammlung gearbeitet hat.]

V. Orthoptera

Familien	Europäische Arten		Steirische Arten		Admonter Arten		Exotische Arten	
	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten	und Varietäten
1. Locustidae, Laub- oder langhörnige Heuschrecken	64	3	21	2	14	2	213	
2. Phasmodea, Gespenst-, Schreit- oder Stabheuschrecken	2						78	1
3. Mantodea, Fangheuschr. oder Gottesanbeterinnen	7	1	1				93	4
4. Acridoidea, Schnarr-, Wanderheuschr., kurzhörnige Heuschr.	79	7	22	2	20	2	255	3
5. Grillodea, Grillen	19		2		2		12	
6. Blattodea, Schaben	14	2	4	1	3		93	
7. Forficulidae, Ohrwürmer	12	1	3		3		26	
8. Physopoda, Blasenfüßer	10		4		4			
9. Thysanur. u. Lepismat., Spring- u. Borstenschwänze	27		5		5			
Summa°°	234	14	62	5	51	4	770	8

°° Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLS vom „24. 4. 1910“ betrug die Gesamtzahl der Exemplare 3123.



° Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLS in seinem Hauptkatalog vom „23. 4. 1910“ betrug die Gesamtzahl der Exemplare 32978.

VI. Coleoptera

Familien und Laden		Palaearktische Arten und Varietäten		Admonter Arten und Varietäten		Obersteirische Arten und Varietäten		Untersteirische Arten und Varietäten		Exotische Arten und Varietäten	
(H. = Hauptsammlung, N. = Nachtrags- sammlung, Sch. = Schausammlung)											
1. Cicindelidae, Sandläufer. H. 1, N. 1, Sch. 1	40	53	5	3						296	34
2. Carabidae, Laufkäfer. H. 2 – 12, N. 2 – 9, Sch. 1	1664	647	190	45	23	8	59	4	1117	32	
3. Dytiscidae, Schwimmkäfer. H. 12 – 14, N. 10, Sch. 1	230	38	39	8				15		159	6
4. Gyrinidae, Dreh- oder Taumelkäfer. H. 14, N. 10	24	2	1	1				1		79	2
5. Hydrophilidae, Kolben-Wasserkäfer. H. 14, 15, N. 11, Sch. 1	208	49	33	8	3		11			135	1
6. Staphylinidae, Kurzflügler. H. 15 – 20, N. 11	1251	90	372	25	14		63	5		292	2
7. Pselaphidae, Tasterkäferchen. H. 21, N. 12	180	7	18	2	3			8			19
8. Clavigeridae, Keulenkäfer. H. 21	6							1			3
9. Paussidae. N. 12	2										5
10. Scydmaenidae. H. 21, N. 12	107	9	9		2			3			
11. Silphidae, Aaskäfer. H. 21, 22, N. 12, Sch. 1	203	27	31	1				8	1	41	1
12. – 14. Anisotom., Clambid. und Sphaerius. H. 22, 23	71	4	17		1			5			6
15. Trichopterygidae, Haarflügler. H. 23	42		6		1			2			1
16. Scaphidiidae, Nachenkäfer. H. 23	8		2					2			13
17. Histeridae, Stutzkäfer. H. 23, 24, N. 12	166	8	10		6			14			166
18. Phalacridae, Kahlschaben. H. 24, N. 12	30	6	5					5			13
19. Nitidulidae, Glanzkäfer. H. 24, 25, N. 13	171	25	59	7	2	1	23	1		172	8
20. Trogositidae, Getreidenager. H. 25, N. 13	12	1	4					1		40	8
21. Colydiidae, Walzenholzkäfer. H. 25, N. 13	47	3	4		1			8			38
22. Rhysodidae. H. 25	3										3
23. Cucujidae, Flachrindenkäfer. H. 25, 26, N. 13	60	5	4		1			5	1		49
24. Cryptophagidae, Verborgennager. H. 26	106	7	23	1	3			4	2		21
25. Lathridiidae, Mulmkäfer. H. 26	85	13	16	1				8			19
26. Mycetophagidae, Pilzfresser. H. 26, 27, N. 13	18	14	5	1				8	1		17
27. Thorictidae. H. 27	9										
28. Dermestidae, Speckkäfer. H. 27, N. 13	78	20	9	5				5			31
29. Byrrhidae, Pillenkäfer. H. 27, N. 14	55	15	17	6				6			18
30. Georyssidae, Erdgräber. H. 27	6	1									1
31. Parnidae, Hacken- oder Klauenkäfer. H. 27, N. 14	38	1	6					4			23
32. Heteroceridae, Maulwurfkäfer. H. 28	25	2						3			7
33. Lucanidae, Hirschkäfer. H. 28, 29, N. 14 – 16, Sch. 2, 3	12	8	4	2				1		254	3
34. Lamellicornia = Scarabacidae, Blatt- hornkäfer. H. 29 – 42, N. 16 – 28, Sch. 3 – 9	767	256	49	32	4		39	2	2539	174	
35. Buprestidae, Prachtkäfer. H. 42 – 46, N. 29 – 31, Sch. 10 u. 11	235	51	11		5			24		584	36
36. Eucnemidae (inclus. Troscid. und Monomatid.). H. 46, N. 31	19	2								22	1

Familien und Laden

(H. = Hauptsammlung, N. = Nachtrags-
sammlung, Sch. = Schausammlung)

	Palearktische Arten und Varietäten	Admontier Arten und Varietäten	Oberstei- rische Arten und Varietäten	Unterstei- rische Arten und Varietäten	Exotische Arten und Varietäten						
37. Elateridae, Schnellkäfer oder Schmiede. H. 46–49, N. 31–33, Sch. 11	239	69	67	24	5	20	1	564	10		
38. Rhipidocera, Fächerhornkäfer. H. 49, N. 33									9		
39. Cebrionidae, Dascillidae, Telephoridae. H. 49	40	7	9	2		2		68	2		
40. Cyphonidae, Jochkäfer. H. 49, N. 33	26	6						31	1		
41. Malacodermata, Weichkäfer. H. 49–51, N. 33, 34	447	61	73	10	3	1	1	288	11		
42. Cleridae, Buntkäfer. H. 51, 52, N. 34, 35	46	8	4	1	2		5	137	10		
43. Lymexylonidae, Werftkäfer. H. 52, N. 35	2	4	1	2					3		
44.–46. Ptinid., Anobiid., Cioid., Dieb., Klopf- und Bohrkäfer. H. 52, 53, N. 35	180	11	28		3	16		96			
47. Tricentomatidae. N. 35									4		
48. Tenebrionidae = Melasomata, Schwarzkäfer. H. 53–56, N. 36–44, Sch. 11	948	50	8			16		980	7		
49. Cistelidae. H. 56, 57, N. 45	97	14			1	11	2	63			
50. Nillionidae. N. 45									7		
51. Lagriidae, Wollkäfer. H. 57, N. 45	6				1			31			
52. Melandryidae, Engflügler. H. 57, N. 45	44	2	5	1		7		25			
53. Pedilidae. H. 57, N. 45	19								19		
54. Anthicidae, Blumenkäfer. H. 57, N. 46	84	8	1		1	8		29			
55. Pyrochroidae, Feuerkäfer. H. 57, N. 46	3		2			1		5			
56. Mordellidae, Flohkäfer. H. 57, N. 46	66	12	12	1	1	3		59			
57. Rhipiphoridae, Wespennest-Käfer. H. 57	8	1							5		
58. Meloidae, Öl- und Pflasterkäfer. H. 57, 58, N. 46–48, Sch. 11	215	34	3			3		252	6		
59. Oedemeridae, Fadenkäfer. H. 58, N. 48	55	11	8	3		9	1	28			
60. Pythidae. N. 48	17	2	3			4		5			
61. Curculionidae. Rüsselkäfer (incl. Rhynchitid. und Nemonych.). H. 58 bis 65, N. 49–61, Sch. 11, 12	1916	263	266	50	12	3	128	1964	28		
62. Anthribidae, Breitritsselflächenkäfer. N. 61–63, Sch. 12	25	3	2			9		111	3		
63. Brentidae, Langkäfer. N. 63, 64, Sch. 12	1							97	5		
64. Bruchidae, Samenkäfer. H. 66	62	14	3		1		7	31			
65. Tomicidae, Borkenkäfer. H. 66	124	7	19		2		8	51			
66. Cerambycidae, Bockkäfer. H. 67–76, N. 64–73, Sch. 12–23	432	140	74	15	4	1	33	2	1416	50	
67. Chrysomelidae, Blattkäfer. H. 76–83, N. 75–78, Sch. 24	949	627	205	145	16	14	66	15	2040	90	
68. Languriidae. N. 78										24	1
69. Erotylidae. N. 79, Sch. 23	18	9	3	2			6		150	3	
70. Coccinellidae, Marienkäfer oder Kugelkäfer. H. 84, N. 80	89	154	33	23	2	3	23	7	242	37	
71. Endomychidae, Leimkäfer. N. 80	37	6	4	1			4		56	3	
72. Corylophidae. N. 80	24		1				3			7	
Summa ^o	12197	2887	1783	428	123	31	749	46	15080	578	

^o Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLS in seinem Hauptkatalog vom „23. 4. 1910“ betrug die Gesamtzahl der Exemplare 122703.

VII. Rhynchota

^o Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLS vom „24. 4. 1910“ betrug die Gesamtzahl der Exemplare 12110.

* * *

Gesamtübersicht der Insekten-Kollektion P. STROBL

	Anzahl der „Formen“ nach P. STROBL	Exemplare
Diptera (ohne Schausammlung)	6663	45530
Diptera (Schausammlung)	*	2274
Hymenoptera	7005	29838
Lepidoptera	8242	32978
Neuroptera	578	2509
Orthoptera	1026	3123
Coleoptera	30742	122703
Rhynchota	2624	13110
Summa	56880	252065

* Die in der Schausammlung vertretenen Arten und Varietäten sind in der Hauptkollektion ebenso enthalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [SH_24](#)

Autor(en)/Author(s): Morge Günther

Artikel/Article: [Das Naturhistorische Museum der Benediktiner-Abtei Admont im
Jahre 1974 65-82](#)